



## Nervenkitzel im Match-Tie-Break

**Marina Melnikova/Valeria Savinykh  
gegen Korina Perkovic/Valentina Stephan**

Das letzte Match des Tages wurde noch einmal spannend. Die Zuschauer fieberten auf Court fünf beim zweiten Doppelhalbfinale mit. Den ersten Satz gewannen die Russinnen vor allem durch das gute Spiel von Valeria Savinykh mit 6:3. Den zweiten Satz entschied das deutsche Doppel mit 7:5 für sich, weil Marina Melnikova ihre drei Aufschlagspiele abgab. Im Match-Tie-Break, die Verkürzung des dritten Satzes,

beim Stand von 9:7 zeigten die Russinnen Nerven und vergaben zwei Matchbälle. Die Deutschen bewiesen Kämpferqualitäten und nutzten ihren zweiten Matchball zum 12:10 für sich. Danach flossen Tränen bei den Russinnen. Heute spielt das deutsche Doppel gegen das an Nummer drei gesetzte russisch-tschechische Doppel Anastasia Meglinskaya/Michaela Pastikova, die bisher überzeugten.

## Neben den Plätzen



**Multitasking:  
Fußballspielen und  
Platzabziehen**



**Chicco, der Hund von Koko**



**Herr der Bälle**



**Tenniskenner am Center Court**



**Autogramm gefällig?**



**Balljungs**



**Das Plakat des zweiten  
Turniers von 1978 mit  
Gründervater Rolf Görg (li)**



**It's raining again ...**



**Serkan passt auf die Autos auf**

**Impressum:**  
Redaktion und Druckfehler: Pippo Russo, Sandra Russo, Dana Kohmann, Melanie Straub  
Bilder: Binh Truong und Michael Krämer

Wir danken unseren Sponsoren



a k t u e l l

Sonntag, 19.7.2009

**Liebe Tennis-Freunde,**

eine ereignisreiche Woche geht zu Ende. Zeit, eine Bilanz zu ziehen. Auf der Tennisanlage hier in Bessungen haben sich 56 Teilnehmerinnen aus 18 Nationen getroffen, um sich zu messen. 21 deutsche Spielerinnen sind angetreten, davon ist eine - Sarah Gronert - heute im Einzelfinale zu erleben. Zwei deutsche Spielerinnen haben gestern im letzten Spiel des Tages ebenfalls das Finale in einem spannenden Doppelmatch gewonnen: Korina Perkovic und Valeria Stephan.

Schön ist, dass es in dieser Woche keine nennenswerten Verletzungen gab. Dafür waren einige neue Tennis-Talente zu sehen. Leider hatte eine ärgerliche, lange Regenunterbrechung, die Spielverlegungen auf den kommenden Tag zur Folge. Deshalb wurden gestern zwei Viertelfinalbegegnungen vom Freitag zu Ende gespielt und danach insgesamt drei Halbfinale ausgetragen, zwei Einzel und ein Doppel.

Heute, in den Endspielen stehen sich Damen aus fünf verschiedenen Nationen gegenüber. Um 11 Uhr beginnt das Einzelfinale. Sarah Gronert aus Deutschland gegen Zuzana Kucova aus der Slowakei. Im Doppelfinale, das gegen 14 Uhr startet, stehen sich Anastasia Meglinskaya aus Russland mit Michaela Pastikova aus der Tschechischen Republik und Korina Perkovic mit Valeria Stephan aus Deutschland gegenüber.

Die jeweiligen Siegerehrungen sind direkt im Anschluss an die Matches auf dem Center Court. Es würde uns und die Sportlerinnen sehr freuen, wenn Sie bis zum Ende der Ehrung auf der Tribüne verweilen.

Es ist auch Zeit, wieder einen großen Dank auszusprechen. Das Tennisturnier wurde von rund 25 ehrenamtlich arbeitenden Helferinnen und Helfern bereits seit Herbst vergangenen Jahres vorbereitet. Während der Turnierwoche sind die meisten von ihnen nahezu rund um die Uhr auf der Tennisanlage und sorgen dafür, dass der Betrieb reibungslos funktioniert. Ohne sie wäre unser Turnier nicht realisierbar. Nochmals, vielen Dank.

Ein großer Dank geht auch an die Sponsoren. Obwohl wir in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit leben, haben so gut wie alle Sponsoren unser Turnier erneut unterstützt. Wir freuen uns am heutigen Final-Sonntag noch einmal auf sportlich faire und spannende Begegnungen und auf ein Wiedersehen in Bessungen im Sommer 2010!

Ihr  
Jürgen Raddatz  
Turnierdirektor

**Bitte schalten Sie während der Spiele Ihre Handys ab und gehen Sie nicht während der Spiele auf die Tribüne. Vielen Dank.**



## Liebe Tennis-Freunde,

eine ereignisreiche Woche geht zu Ende. Zeit, eine Bilanz zu ziehen.

Auf der Tennisanlage hier in Bessungen haben sich 56 Teilnehmerinnen aus 18 Nationen getroffen, um sich zu messen. 21

deutsche Spielerinnen sind angetreten, davon ist eine - Sarah Gronert - heute im Einzelfinale zu erleben. Zwei deutsche Spielerinnen haben gestern im letzten Spiel des Tages ebenfalls das Finale in einem spannenden Doppelmatch gewonnen: Korina Perkovic und Valeria Stephan.

Schön ist, dass es in dieser Woche keine nennenswerten Verletzungen gab. Dafür waren einige neue Tennis-Talente zu sehen. Leider hatte eine ärgerliche, lange Regenunterbrechung, die Spielverlegungen auf den kommenden Tag zur Folge. Deshalb wurden gestern zwei Viertelfinalbegegnungen vom Freitag zu Ende gespielt und danach insgesamt drei Halbfinale ausgetragen, zwei Einzel und ein Doppel.

Heute, in den Endspielen stehen sich Damen aus fünf verschiedenen Nationen gegenüber.

Um 11 Uhr beginnt das Einzelfinale. Sarah Gronert aus Deutschland gegen Zuzana Kucova aus der Slowakei. Im Doppelfinale, das gegen 14 Uhr startet, stehen sich Anastasia Meglinskaya aus Russland mit Michaela Pastikova aus der Tschechischen Republik und Korina Perkovic mit Valeria Stephan aus Deutschland gegenüber.

Die jeweiligen Siegerehrungen sind direkt im Anschluss an die Matches auf dem Center Court. Es würde uns und die Sportlerinnen sehr freuen, wenn Sie bis zum Ende der Ehrung auf der Tribüne verweilen.

Es ist auch Zeit, wieder einen großen Dank auszusprechen. Das Tennisturnier wurde von rund 25 ehrenamtlich arbeitenden Helferinnen und Helfern bereits seit Herbst vergangenen Jahres vorbereitet. Während der Turnierwoche sind die meisten von ihnen nahezu rund um die Uhr auf der Tennisanlage und sorgen dafür, dass der Betrieb reibungslos funktioniert. Ohne sie wäre unser Turnier nicht realisierbar. Nochmals, vielen Dank.



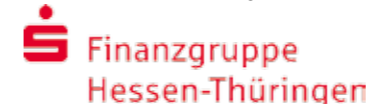
Ein großer Dank geht auch an die Sponsoren. Obwohl wir in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit leben, haben so gut wie alle Sponsoren unser Turnier erneut unterstützt.

Wir freuen uns am heutigen Final-Sonntag noch einmal auf sportlich faire und spannende Begegnungen und auf ein Wiedersehen in Bessungen im Sommer 2010!

Ihr  
Jürgen Raddatz  
Turnierdirektor

**Bitte schalten Sie während der Spiele Ihre Handys ab und gehen Sie nicht während der Spiele auf die Tribüne. Vielen Dank.**

Wir danken unseren Sponsoren





# VIERTELFINALE

## Nummer eins setzt sich durch

### Korina Perkovic gegen Zuzana Kucova



Zuzana Kucova

Schon zu Beginn des Matches am Freitag abend war deutlich zu sehen, dass die an Nummer eins des Turniers gesetzte Spielerin Zuzana Kucova aus Bratislava in der Slowakei mit stärkerem Selbstbewusstsein als in ihren ersten zwei Matches startete. Während Korina „Koko“ Perkovic mit sich schimpfte „Was ist heute eigentlich anders als gestern“ und damit meinte, dass ihre hart geschlagenen Vor- und Rückhandbälle zu oft im Aus landeten, konnte Kucova ihre Führung zum 4:1 ausbauen. Bei diesem Stand wurde das Match wegen Regens unterbrochen.

Vielleicht eine Chance für die Deutsche sich zu sammeln, denn so wurde aus den „heute“ ein morgen.

Am Samstag vormittag starteten beide Spielerinnen um elf Uhr, um das Match zu Ende zu führen. Perkovic schien die Pause über Nacht tatsächlich gut getan zu haben, denn sie spielte präziser. Ein Linienabklatscher und ein zu früh aufgegebener Ball brachte Kucova kurzzeitig aus dem Konzept und ermög-

lichte der Deutschen das Rebreak zum Satzausgleich. Doch beim Stand von 6:5 für Kucova halfen weder Asse noch knappe Linienbälle, mit einem Zauberstopball nahm die Slowakin der Deutschen das Spiel ab und gewann damit den ersten Satz.

Der zweite Durchgang war sehr ausgeglichen. Das zweite Spiel alleine ging sieben Mal über Einstand und dauerte eine gute Viertelstunde. Das erste Break gelang der Slowakin im sechsten Spiel durch einen Ausrutscher der Deutschen. Sie schimpfte „Ich bekomme es nur fertig, die Bälle auszurutschen“. Doch schon im nächsten Spiel gelang ihr das Rebreak. Trotzdem blieben allzu oft ihre harten Bälle an der Netzkante hängen und Kucova quittierte ihr Break zum 5:4 mit einem lauten „Pod“, was soviel bedeutet wie „Auf gehts“ und ballte siegessicher die Faust. Den ersten Matchball erspielte sie sich durch einen Linienabklatscher, konnte diesen aber nicht verwerten. Erst Perkovic's Doppelfehler brachte der Slowakin den verdienten Sieg. Sie traf im Halbfinale auf die Kanadierin Heidi El Tabakh.



Korina Perkovic

## Kanadierin muss nachsitzen

### Heidi El Tabakh gegen Lena-Marie Hofmann



Heidi El Tabakh

Wegen anhaltendem Regen konnte das Viertelfinalspiel zwischen der Kanadierin Heidi El Tabakh und der deutschen Qualifikantin Lena-Marie Hofmann am Freitag abend nicht zu Ende gespielt werden.

Aber das schlechte Wetter hielt Heidi El Tabakh nicht auf. Sie überzeugte wie auch die Tage zuvor mit ihrer offensiven

Spielweise und gewann am Freitag den ersten Satz mit 6:2. Bei Lena-Marie Hofmann stimmte das Timing nicht und sie machte viele unerzwungene Fehler mit der Vorhand, die häufig im Netz

landeten. Als der Regen am Freitag abend stärker wurde, wurde das Spiel im zweiten Satz beim Stand von 2:1 für Heidi El Tabakh unterbrochen. Gestern wurde um elf Uhr vormittags die Partie fortgesetzt. Trotz des kühlen Wetters, servierte die Kanadierin gut und setzte mit ihrer starken Vorhand gut platzierte Bälle ins gegnerische Feld. Gleich zu Beginn nutzte sie die erste von drei Breakchancen und ging mit 3:1 in Führung. Ihr gelang ein zweites Break und sie verwandelte nach nur fünfzehn Minuten ihren zweiten Matchball mit einem Ass zum 6:1. Am Nachmittag bestritt sie das zweite Halbfinalspiel gegen die an eins gesetzte Zuzana Kucova aus der Slowakei.



Lena-Marie Hofmann

# HALBFINALE

## Siegerin 2007 aus dem Rennen

### Sarah Gronert gegen Stephanie Gehrlein



Sarah Gronert

Die 22 Jahre alte Sarah Gronert vom RC Hamm hat die Nervenstärke konserviert, die sie das schwere Dreisatz-Match am Freitag gegen die quirliche Italienerin Camila Giorgi hat gewinnen lassen. Die mit einer Wild Card ins Hauptfeld gestartete Gronert gewann ihr Halbfinale gegen die an

Nummer zwei im Turnier gesetzte Siegerin von 2007, Stephanie Gehrlein. Das Match ging nach ausgeglichenem ersten Satz (7:6 für Gronert) recht schnell zu Ende.

Die 27 Jahre alte Stephanie Gehrlein (Weltranglisten 218.) hat nach der Regenpause beim 3:4 im Tie-Break nicht mehr richtig ins Match zurück gefunden. Erst verlor sie den Tie-Break. Dann sang- und klanglos den zweiten Satz mit 0:6.

Sie wirkte am Anfang von Durchgang zwei verärgert darüber, dass ihre Longline-Knaller allzu oft ins Aus klatschten. Auch

darüber, dass die fünf Jahre jüngere Kontrahentin oft in schwierigen Momenten die Nerven behielt und sich weniger zu Fehlern verleiten ließ, als sie selbst.

Spätestens nach Gronerts zweitem Break zum schnellen 0:4 war bei Gehrlein die Luft raus. Das „Alles-oder-Nichts-Tennis“, das sie dann übers Netz drosch, war wenig ansehnlich und eben auch wenig erfolgreich. Stephanie Gehrlein war verbittert über die Unfähigkeit, in diesem Match zu ihrer gewohnten Stärke zu kommen. Kein guter Tag für sie. Dafür wieder ein glücklicher Tag für Sarah Gronert.

Im Finale trifft Sarah Gronert auf die an Nummer eins im Turnier gesetzte Slowakin Zuzana Kucova. Diese sei gewarnt: Sarah Gronert wurde vor vierzehn Tagen beim 25.000 Dollar Turnier in Stuttgart-Vaihingen erst im Halbfinale gestoppt. Und – Achtung! – zweimal kam sie in ihrer noch jungen Karriere in ein Endspiel und beide Male – im deutschen Karst im Januar und in Raanana in Israel im März – hat sie gewonnen!



Stephanie Gehrlein

## Nummer eins im Eiltempo ins Finale

### Zuzana Kucova gegen Heidi El Tabakh

Im zweiten Halbfinale gestern traf die an Nummer eins gesetzte Slowakin Zuzana Kucova auf die an vier gesetzte Kanadierin Heidi El Tabakh. Beide beendeten zunächst am Vormittag ihre Viertelfinalpartien. Heidi El Tabakh beendete ihr Match nach knapp zwanzig Minuten, während Zuzana Kucova eineinhalb Stunden spielen musste.

Anfangs war die Begegnung ausgeglichen, doch ein Doppelfehler El Tabakhs brachte die erste Breakchance für Kucova, die sie zum 3:1 für sich nutzte. Einige Minuten später ergaben sich erneut Breakchancen für die Slowakin. Durch einen Doppelfehler der Kanadierin baute Zuzana Kucova ihre Führung zum 5:1 aus und gewann ihr nächstes Aufschlagspiel souverän. Nach fünfundzwanzig Minuten holte sie sich den ersten Satz mit 6:1. Im zweiten Satz stand es schnell 4:0 für die Slo-

wakin. Heidi El Tabakh gelangen lediglich zwei Spiele. Zuzana Kucova verwandelte ihren ersten Matchball zum 6:2 nach insgesamt fünfzig Minuten Spielzeit. Dies war ihr schnellstes Spiel im gesamten Turnier. Man sah ihr in diesem Viertelfinale nicht an, dass sie bereits ein Match vom Vormittag in den Muskeln hatte, obwohl sie sich am linken Oberschenkel leicht gezerrt hatte. Sie kämpfte unverdrossen und brachte die hart geschlagenen Bälle der Kanadierin wie eine Mauer zurück und wartete geduldig auf die Fehler von El Tabakh. Zu keiner Zeit fand El Tabakh ein geeignetes Rezept gegen die Nummer eins der Setzliste. Heute ist sie im Endspiel gegen die Deutsche Sarah Gronert zu sehen. Eine Paarung, die ein spannendes Finale verspricht.



Heidi El Tabakh



Zuzana Kucova

Wir danken unseren Sponsoren



Wissenschaftsstadt Darmstadt



Wir danken unseren Sponsoren



VORHANG AUF  
das magazin der region darmstadt